

FREIWILLIGEN AGENTUR LANDSHUT

“fala”

2019

Tätigkeitsbericht



Die Förderung der Lese- und Sprachkompetenz von Kindern gehört zu den Schwerpunkten der fala.

Freiwilligenagentur Landshut (fala)
Seligenthaler Straße 13, 84034 Landshut
www.freiwilligen-agentur-landshut.de info@freiwilligen-agentur-landshut.de

Träger: Verein zur Förderung der freiwilligen Tätigkeit in Landshut e.V.

Vorstand:

Holger Peters, Dr. Hannelore Omari,
Barbara Bruckmeier, Jürgen Handschuch, Ludwig Weber, Stefanie Martin

Geschäftsführung: Dr. Elisabeth-Maria Bauer

Vorwort

Das Ehrenamt ist müde? Von wegen! Gerade in diesen Corona-Krisenzeiten zeigt sich wieder besonders eindrucksvoll, welcher starke Zusammenhalt in der Zivilgemeinschaft herrscht, wie sich Menschen gegenseitig stützen und in Problemsituationen anpacken.

Unbestreitbar ist, dass manche Vereine Schwierigkeiten haben, Mitglieder zu finden oder Vorstandsposten zu besetzen. Gleichzeitig entstehen gerade viele neue Initiativen mit frischen Ideen von aktiven jungen Menschen und erleben einen großen Zulauf. Gartenbauverein oder stattdessen lieber Guerilla Gardening? Kalligraphie und Handlettering statt Briefmarken sammeln? Vielleicht hat der traditionelle Verein an Beliebtheit etwas eingebüßt, dafür gibt es möglicherweise künftig mehr Clubs, Kollektive und Zirkel. Sich zu treffen, miteinander Spaß zu haben und sich auf gleicher Wellenlänge über gemeinsame Interessen auszutauschen bleibt als Antriebsfeder für Gemeinschaften und damit auch für das Ehrenamt bestehen.

Wir sind in der Freiwilligenagentur Landshut mit all diesen Trends konfrontiert: Wir beraten Vereine mit Problemen ebenso wie sich neu gründende Initiativen, die sich bei uns Tipps holen. Wir versuchen zu vernetzen und Kontakte herzustellen, um kollektive Aktivität ebenso zu fördern wie das individuelle Engagement einzelner Bürger*innen in Landshut und Umgebung.

Mehr als 150 neue Freiwillige konnte die fala im letzten Jahr für ein Ehrenamt neu gewinnen, beraten und vermitteln – für Landshut eine beachtliche Zahl! Besonders freut es uns, dass immer mehr Migrant*innen und Geflüchtete in unser Büro kommen, um sich zu engagieren. Viele von Ihnen haben selbst ehrenamtliche Unterstützung, z.B. beim Deutsch Lernen, erhalten und sind jetzt motiviert, anderen Menschen zu helfen. Mit „Frauen für Frauen“ konnten wir 2019 ein weiteres Patenprojekt etablieren, in dem sich Migrantinnen gern freiwillig einbringen.

Im Projektbereich ist es uns gelungen, den Schwerpunkt Leseförderung zu erweitern und in Kooperation mit dem Bundesverband Mentor – Die Leselernhelfer e.V. ein neues Angebot aufzubauen: Die Lesementoren an Horten. Sie ergänzen die seit Jahren aktiven Lesepat*innen an den Grundschulen.

Kinder zum Lesen zu motivieren ist uns ein großes Anliegen. Unsere Aktion Bücherturm, die wir im Herbst letzten Jahres erstmals gemeinsam mit 10 Schulen und der Stadtbücherei Landshut gestartet haben, trägt dazu bei. Die Schüler der einzelnen Schulen sollen miteinander die Spitze des Martinsturms erlesen. Wie geht das? Mehr dazu auf den nächsten Seiten.

Viel Spaß beim Lesen!

Vorstand und Team der fala

A. Geschäftsstelle

A.1 Qualitätsmanagement: QM-Siegel für die fala



Insgesamt elf Freiwilligenagenturen im Bundesgebiet wurden 2019 mit dem Qualitätssiegel der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen e.V. (bagfa) ausgezeichnet. Es belegt ihre professionelle Arbeit als lokale Anlauf-, Beratungs- und Vernetzungsstellen für bürgerschaftliches Engagement.



Die fala hat sich das Siegel erstmals erworben. Die Vergabe setzt ein strukturiertes Arbeiten in den Bereichen Beratung und Vermittlung, Projektarbeit, Kooperationen, Organisations- und Kompetenzentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit und Finanzierung aus.

Aus dem Gutachten der bagfa-Juroren:

Bei der fala kommen viele Faktoren für eine gute und gelingende Arbeit in Freiwilligenagenturen zusammen. Der Trägerverbund aus verschiedenen Wohlfahrtsverbänden ist erprobt und stellt die Arbeit der fala auf eine breite Basis. Die fala wird als etablierter Akteur und Motivator für das bürgerschaftliche Engagement in Landshut wahrgenommen und ihr gutes Netzwerk mit Akteuren vor Ort, aber auch auf Landes- und Bundesebene prägt die Arbeit und schafft immer wieder neue Innovationen. Auch der innere Aufbau der Agentur überzeugt: Das Miteinander in der alltäglichen Arbeit im Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen schafft Transparenz und Verbindlichkeit und es ist zu erkennen, dass die Agentur stets darauf bedacht ist, eigene Prozesse zu reflektieren.

Auf der Siegelverleihung im Rahmen der bagfa-Jahrestagung in Trier überreichten Wolfram Leibe, Oberbürgermeister der Stadt Trier und bagfa-Vorstandsvorsitzende Birgit Burse Urkunde und Siegel-Plakette an die fala-Geschäftsführerin.

A.2 Professionelle Anlaufstelle für das Ehrenamt

Zahlen und Daten aus 2019 (Stand: 31.12.2019)

943 Freiwillige bei der fala registriert, davon in 2019

152 Bürger*innen neu für ein Engagement beraten

158 Engagement-Angebote mit Bedarf registriert, davon wurden in 2019

30 neue Engagement-Angebote aufgenommen

128 kooperierende Einrichtungen/Einsatzstellen registriert, davon wurden in 2019

8 neue Einrichtungen aufgenommen

35 verschiedene Nationen sind bei den Freiwilligen vertreten; dies entspricht

5,4% Migrationsanteil

A.2.1 Beratung für Bürger*innen

Die Beratung und Vermittlung von motivierten, Engagement-interessierten Bürger*innen zählt zu den Kernaufgaben einer Freiwilligenagentur. Die Engagement-Beratung erfolgt ressourcenorientiert gemäß Kompetenzen und Erfahrungen des Freiwilligen und neutral. Sie ist kostenlos und unverbindlich.










Ein Blick in die Statistik zeigt:

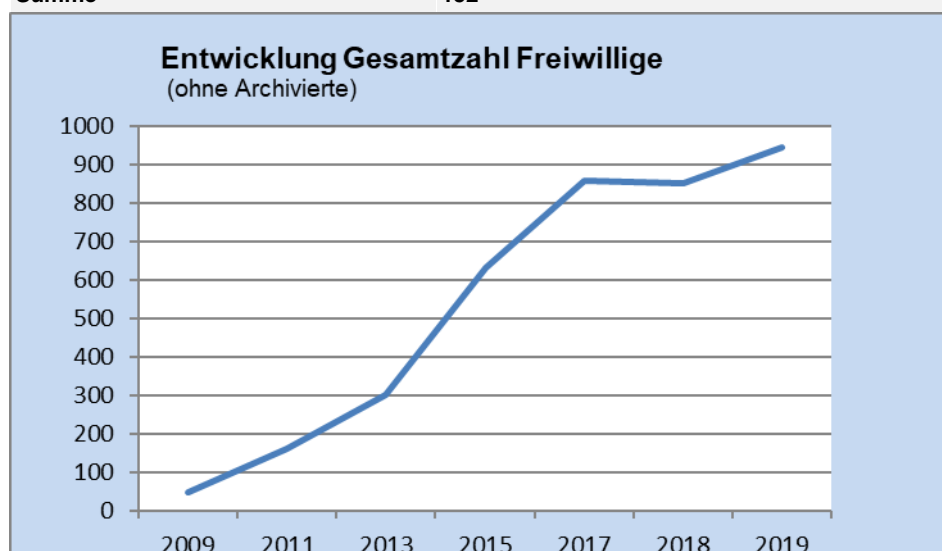
Im vergangenen Jahr konnten 152 Personen neu beraten und erstmals für ein Engagement in Landshut motiviert werden. Das Durchschnittsalter der Personen in der Erstberatung beträgt 49 Jahre. 68% der beratenen Bürger*innen wohnen in der Stadt Landshut, 7% in Ergolding, 5% in Altdorf, die übrigen 20% in der Region, auch außerhalb des Landkreises Landshut. Unter den fala-Freiwilligen sind mehr als 30 Nationalitäten vertreten. Jeder vierte der im letzten Jahr neu gewonnen Ehrenamtlichen hat keine deutsche Staatsbürgerschaft, sondern kam aus Syrien (11 Personen), Russland, Nigeria, Sierra Leone, Slowakei, USA, Polen, dem Irak, Österreich und aus Rumänien.

Alter der neu beratenen Freiwilligen (2019)

Altersverteilung

Es wird das Alter zum Zeitpunkt des Erstelldatums berechnet.

60 - 69	31	20.39%	
50 - 59	28	18.42%	
30 - 39	23	15.13%	
20 - 29	22	14.47%	
40 - 49	15	9.87%	
70 - 80	12	7.89%	
nicht eingetragen	9	5.92%	
< 20	7	4.61%	
80 - 90	5	3.29%	
Summe	152		



Etwas mehr als die Hälfte der Beratenen kann sich bis zu 5 Stunden pro Woche ehrenamtlich einbringen. Dieses Zeitbudget ist für viele Aufgaben völlig ausreichend. Um Berufstätigen mit einem knappen Zeitbudget Möglichkeiten des Engagements zu bieten, haben wir die Kategorie

der Kurzzeithelfer eingeführt. Diese Zielgruppe erhält Angebote, die einmalig in wenigen Stunden auszuführen sind, wie Mithilfe beim Bücherflohmarkt, Begleitung am Infostand, Flyerverteilung, Mithilfe bei Festen.











A.2.2 Beratung für Organisationen, Vereine und Initiativen

Wie gewinne ich Freiwillige für meine Einrichtungen? Was erwarten Sie von uns? Welche Versicherungen sind nötig? Diese und zahlreiche weitere Fragen tauchen auf, wenn Vereine erstmals mit ehrenamtlichen Mitarbeitern arbeiten.

Die fala berät sie und legt Wert auf Engagement fördernde Rahmenbedingungen vor Ort wie z.B. feste Ansprechpartner, eine gute Einarbeitung und Fortbildungen für Freiwillige. Wie unsere Abfragen zeigen, ist dies noch keine Selbstverständlichkeit:

Leistungen der Einsatzstellen für Freiwillige (2019)

Mehrfach-Nennungen sind möglich.

Unfallversicherung	18	26.47%	
Haftpflichtversicherung	12	17.65%	
Fortbildung/Qualifizierungsangebote	7	10.29%	
Anleitung durch Fachkräfte	6	8.82%	
Erfahrungsaustausch	5	7.35%	
Supervision	4	5.88%	
kostenlose Veranstaltungen	4	5.88%	
regelmäßige Informationen	4	5.88%	
kostenlose Ausflüge	4	5.88%	
Ausstattung mit Medien / Arbeitsmaterialien	4	5.88%	

30 neue Angebote für Freiwillige wurden 2019 in der fala registriert. Damit standen insgesamt 158 verschiedene Aufgaben zur Auswahl, für die oft jeweils mehrere ehrenamtliche Mitarbeiter*innen gesucht wurden: z.B. in Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenzentren, in Kliniken, zur Einzelbetreuung und Begleitung (z.B. bei Patenschaften) und in Verbänden. Gesucht wurden beispielsweise Fotografen, Informatiker für die Erstellung einer Homepage, Familienbegleiter im Kinderhospiz, Reisebegleiter bei Seniorenausflügen, Bastler für ein Up-cycling-Projekt, Lebensmittel-Ausgabe in der Obdachlosenhilfe...

Montag, 18. November 2019

A.3 Für das Engagement werben: Öffentlichkeitsarbeit

Die fala publiziert ihre Informationen regelmäßig auf verschiedenen Kanälen, um eine möglichst breite Zielgruppe zu erreichen:

- fala-Rundbrief (zweimonatlich)
- Integrationshilfe-Rundbrief (monatlich)
- Homepage
- Facebook
- Instagram
- Marktbote Ergolding (monatlich)
- Altdorfer Informationen (monatlich)
- Presse: Landshuter Zeitung (regelmäßig: „Freiwillige gesucht!“), Landshut aktuell

Frauenfrühstück und Engagement

Die Freiwilligenagentur Landshut (Fala) lädt zusammen mit dem Amt für Migration und Integration und dem Nachbarschaftstreff DOM zu einem Frauenfrühstück ein. Interessierte Frauen treffen sich am Freitag, 29. November, um 9.30 Uhr im Nachbarschaftstreff Dom. Dort besteht in gemütlicher Atmosphäre die Möglichkeit, sich über ein kurzzeitiges ehrenamtliches Engagement im Projekt „Chancenpatenschaften – Frauen für Frauen“ zu informieren.



Digitale Kanäle: Online suchen und finden

Experimentierfreudig zeigte sich die fala in 2019 als der Dachverband lagfa bayern e.V. drei Modellstandorte für digitale Engagement-Vermittlung gesucht hat. Es wurde in Zusammenarbeit mit der neue **Engagement-App Letsact** erprobt, inwieweit eine junge Zielgruppe das Medium für eine Engagement-suche nutzt.

Aufgrund der unzureichenden technischen Verknüpfung der App mit der vorhandenen Datenbank in den Freiwilligenagenturen gestaltete sich das Vorhaben allerdings aufwändig. Zudem hat die mehrmonatige Testphase gezeigt, dass die App Letsact im Raum Landshut zu wenig bekannt und genutzt wird.



Digitale Angebote sind dennoch für bestimmte Zielgruppen wertvoll und daher für unsere Öffentlichkeitsarbeit unverzichtbar: Bürger*innen erhalten von uns die Möglichkeit, Informationen und aktuelle Engagement-Angebote auf der fala-Homepage zu recherchieren und so mit uns in Kontakt zu treten. Über Verknüpfungen publizieren wir unsere Angebote darüber hinaus auch auf den Plattformen von Aktion Mensch und der lagfa bayern.

<https://www.aktion-mensch.de/was-du-tun-kannst/deine-moeglichkeiten/ehrenamt-finden.html>

Café Engagement – Information und Programm



Direkte und persönliche Beratung vor Ort ermöglichte die Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei Landshut und der Bücherei in Ergolding. In 2019 konnte die fala wieder mehrere „Café Engagment“ für Büchereibesucher*innen anbieten. Dazu gab es jeweils ein Begleitprogramm, wie eine Vorlesestunde für die Kleinen oder ein Bastelangebot.



Die Erwachsenen hatten somit Gelegenheit, Fragen zum Ehrenamt zu stellen oder sich über aktuelle Engagement-Angebote zu informieren.

A.4 Netzwerkarbeit

Kooperationspartner finden, den regelmäßigen fachlichen Austausch pflegen, Informationen weitergeben und gemeinsame Problemlösungen erarbeiten – diese Form von Netzwerkarbeit gehört zu den wesentlichen Aufgaben in der Geschäftsstelle. Die fala bringt sich auf verschiedenen Ebenen ein: vor Ort, auf Landes- und Bundesebene. In Landshut war sie in 2019 z.B. vertreten in:

- Landshuter Armutskonferenz
- Seniorenpolitischer Arbeitskreis
- Runder Tisch Flucht
- Wochen gegen Rassismus
- Interkulturelle Wochen
- Netzwerk Integration
- Visionscafé Integration (mit Arbeitstreffen in Untergruppen)
- Denkwerkstatt Seligenthal



Landesweite Tagung der lagfa bayern e.V. in Landshut

Erstmals fand mit organisatorischer Unterstützung durch die fala eine Jahrestagung unseres Dachverbands lagfa bayern in Landshut statt. Die rund 50 Teilnehmer*innen widmeten sich der Frage, wie Organisationen und Einsatzstellen in Sachen Freiwilligenkoordination geschult werden können. Den Auftakt machte Uwe Amrhein von der Stiftung Bürgermut, der sich für Kooperationsmanagement und nachhaltige Netzwerkbildung aussprach.

Den Abschluss bildete eine Diskussion mit den vier Landtagsabgeordneten Steffen Vogel, Johann Häusler, Eva Lettenbauer und Ruth Waldmann über die Verbesserung der Engagement-Bedingungen, Bezahlung im Ehrenamt und „Fridays für future“. Sie wurde moderiert von der lagfa-Geschäftsführerin Beatrix Hertle und der fala-Geschäftsführerin Elisabeth-Maria Bauer.

A.5 Finanzen und Fundraising

Die fala wird zur Erfüllung ihrer Kernaufgaben bezuschusst von der Stadt Landshut sowie den Marktgemeinden Ergolding und Altdorf. Die umfassende Projektarbeit wird im Wesentlichen über öffentliche Drittmittel finanziert. Wichtige Drittmittelgeber waren in 2019 das Bundesministerium für Familie, Frauen und Senioren, das Bayerische Sozialministerium und das Bayerische Innenministerium.

Ohne Spenden ist es jedoch nicht möglich, die Gesamtkosten der fala zu decken. In diesem Zusammenhang danken wir den Förderern der fala, den privaten Spendern, Unternehmen und Service-Clubs für ihre wertvolle und zum Teil langjährige Unterstützung unserer Arbeit! Öffentlichkeitswirksame und erfolgreiche Fundraising-Aktionen im vergangenen Jahr waren die Bücherflohmärkte mit der Stadtbücherei und der Taschenflohmarkt mit dem Soroptimist Club Landshut:

Benefizflohmarkt für Taschen und Tücher



Zu einem Publikumsmagneten entwickelte sich der als Nachhaltigkeits- und Benefizprojekt angelegte Taschen- und Tücherflohmarkt, den die fala erstmals in Kooperation mit dem Soroptimist-Club Landshut veranstaltete. Zeitweise war der Salzstadel so überfüllt, dass keine Besucher mehr eintreten konnten. Der Erfolg und der positive Zuspruch der vielen Gäste führten zu ersten Überlegungen für eine regelmäßige Wiederholung des Flohmarkts als gemeinsame Veranstaltung der beiden Träger.

Bücherflohmarkt mit der Stadtbücherei



Zwei gemeinsame Flohmärkte mit der Stadtbücherei brachten der fala zusätzliche finanzielle Mittel: Medien zu Schnäppchenpreisen gab es im Juni und im November. Die Stadtbücherei Landshut und die fala boten gemeinsam Bücher, DVDs, und CDs an. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen der fala unterstützten die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen der Stadtbücherei mit Begeisterung beim Aussortieren, Anliefern, Verkaufen und Aufräumen im Salzstadel.

A.5 Kompetenzentwicklung

Qualifizierung wird in der fala groß geschrieben: Die Kompetenz jedes Teammitglieds weiter zu entwickeln und in Bereichen und Themen zu schulen, die für aktuelle Aufgaben ebenso wichtig sind wie für kommende Herausforderungen, wird eine große Bedeutung beigemessen. In 2019 haben die Mitarbeiter*innen der fala insgesamt 22 Fortbildungsveranstaltungen (darunter auch Webinare) und Tagungen besucht.

Themen waren zum Beispiel: „Leichte Sprache“, „Vielfalt! Wie spreche ich unterschiedliche Zielgruppen an?“, „Verhärtete Fronten aufbrechen - ein Argumentationstraining“, Engagement digital gestalten“.

Wir sind „Generationenwerker!“

Der Auftakt zu einem landesweiten Ausbildungsprogramm der lagfa bayern e.V. wurde in



Landshut gemacht: In Theorie und Praxis beschäftigte sich das fala-Team mit den Grundlagen generationenübergreifenden Handelns. Gemeinsam mit den lagfa-Trainerinnen wurden Altersbilder und generationenspezifische Erwartungen und Bedürfnisse beleuchtet. Wo sind die Gelingensfaktoren und was funktioniert nicht?

Mit dieser Ausbildung ist das fala-Team noch besser qualifiziert, generationenübergreifende Freiwilligenprojekte für die Region umzusetzen.

B. Projektarbeit

B.1 Sprachförderung für Kinder

B.1.1 Deutsch für Kleine



In „Deutsch für Kleine“ werden über 40 Kinder (3 bis 6 Jahre sowie Hortkinder) mit Sprachschwierigkeiten durch die individuelle Zuwendung von geschulten Freiwilligen im KITA-Alltag besonders motiviert und trainiert, die deutsche Sprache zu lernen.

Durch alltagsorientierte Sprachförderung erweitert sich auch der Wortschatz der Kinder.

Die Sprachpat*innen begleiten die Kinder im Kindergarten, sie nehmen an den allgemeinen Aktivitäten teil und fördern durch gezielte Sprachlernspiele, Übungen und Bücher die Deutschkenntnisse der Kinder. Dabei ist die Kommunikation zwischen Sprachpaten und Kind entscheidend.

„Deutsch für Kleine“ der fala ist Teil eines bayernweiten Integrationsprojektes „Miteinander leben“, das vom Bayerischen Sozialministerium gefördert wird.

Im Jahr 2019 haben 25 Einrichtungen in Landshut an diesem Projekt teilgenommen. Die Hilfe der Sprachpaten wird in den Einrichtungen sehr geschätzt.

Für uns ist diese Nachfrage eine deutliche Bestätigung für den vor Ort vorhandenen Bedarf an zusätzlicher freiwilliger, individueller Sprachförderung für Kinder.



Aktuell sind 26 geschulte freiwillige fala-Sprachpat*innen im Einsatz.

Für unsere Freiwilligen haben wir auch vergangenes Jahr diverse Austausch- und Qualifizierungsmöglichkeiten angeboten. So gab es im Juli gab es ein Treffen, bei dem die Sprachpat*innen ihre Erfahrungen austauschen konnten, neue Anregungen für ihre Arbeit und ein kleines Dankeschön bekamen.

B.1.2 Interkulturelle Erzählstunden

NEU



Neu konzipiert und angeboten wurden in 2019 die Interkulturellen Erzählstunden.

Migrant*innen bieten in den Kindertagesstätten eine Erzählstunde an, in der sie ihr Heimatland kindgerecht vorstellen. Es werden den Kindern neben Bildern und Fotos auch typische Gegenstände des Landes, Musikinstrumente, Geldstücke oder Lebensmittel vorgestellt.

Folgende Länder konnte die fala den Einrichtungen 2019 anbieten: USA, Syrien, Afghanistan, China, Irak, Schottland, Kasachstan

Das Länderangebot befindet sich stetig im Ausbau.

B.2 Leseförderung für Kinder

NEU

B.2.1 Individuelle Förderung durch Lesementoren



Wir wollen Kinder noch mehr beim Lesenlernen unterstützen. In Kooperation mit dem Bundesverband Mentor e.V. haben wir daher ein neues Freiwilligenprojekt gestartet - die Lesementoren. Ehrenamtliche Mentoren werden von uns geschult und auf ihre 1:1-Betreuung der Kinder vorbereitet. Die Lesestunden finden in Grundschulen und Horten statt.

Das Konzept: Ein Lesementor kümmert sich eine Stunde pro Woche möglichst über das ganze Schuljahr hinweg um ein Kind. So soll eine vertrauensvolle Beziehung geschaffen werden, um die Kinder ohne Druck zum Lesen zu motivieren.

Aktuell wird das Projekt in 9 Einrichtungen (Schule und Hort) angeboten. 29 Lesementoren sind im Einsatz.

Regelmäßig werden für die Mentor*innen Schulungen und Austauschtreffen organisiert.

Im vergangenen Jahr fanden drei Austauschtreffen statt.

Im vergangenen Jahr fanden drei Austauschtreffen statt.

Zudem gab es drei Veranstaltungen, an denen interessierte Freiwillige an einer Grundqualifizierung teilnehmen konnten, die vor dem Einsatz als Lesementor*in Voraussetzung ist. Dabei werden Verhaltensregeln und Möglichkeiten zur Lesemotivation bei Kindern vorgestellt.

B.2.2 Lese- und Rechenpaten an Grundschulen

Die Bildungsförderung von Kindern an Grundschulen gehört zu den langjährigsten Angeboten der fala. An 9 Schulen haben sich im Schuljahr 2019/20 49 Lesepat*innen engagiert. Im gleichen Schuljahr waren an 4 Schulen zusätzlich 11 Rechenpat*innen aktiv.

In enger Abstimmung mit den teilnehmenden Schulen und Lehrkräften üben die Freiwilligen mit einzelnen Kindern oder in Kleingruppen. Diese Übungsstunden finden wöchentlich während des Unterrichts in separaten Räumen an der jeweiligen Schule statt. Die zu fördernden Kinder wählt die Lehrkraft der Klasse aus.



Um die Freiwilligen fit zu machen für ihr Engagement werden regelmäßig Schulungen angeboten. Sehr gefragt war bei unseren Lesepat*innen die Fortbildung zum Thema Lesen lernen. Carolin Resch, Grundschullehrerin in der Carl-Orff-Schule, erklärte, wie Kinder grundsätzlich Lesen lernen und welche Probleme sie dabei haben. Ob mit Blitzlesen oder Silbenlesen - praxisnah und mit Hilfe von Materialien zeigte die Referentin anschaulich auf, wie die Lesepat*innen ihre Schützlinge in der Schule motivieren und unterstützen können.

Um den persönlichen Austausch zu ermöglichen, lädt die fala jedes Jahr zum „Lesepatencafé“ ein. Die Einladungen zu Kaffee und Kuchen und ein kleines Präsent in Form eines Bücher Gutscheins werden gern angenommen.

NEU

B.2.3 Auftakt für den Bücherturm



Fast 3000 Schüler*innen aus 10 Landshuter Schulen haben sich Großes vorgenommen: Sie wollen in diesem Schuljahr den Martinsturm, den höchsten Backsteinturm der Welt, erlesen!

Das Projekt „Bücherturm Landshut“ wird von der fala und der Stadtbücherei organisiert und von fala-Mitarbeiterin Heike Seiler koordiniert. Oberbürgermeister Alexander Putz und Stiftspropst Dr. Baur haben gern die Schirmherrschaft übernommen: Lesemotivation ist beiden ein großes Anliegen. Ein kleiner Bücherstapel wurde schon mal probeweise vor die Kirche gestellt, spätestens im Sommer soll der Stapel an gelesenen Büchern 131 Meter hoch sein... Dann gibt es zur Belohnung ein großes Bücherturm-Fest.

B.3 Integrationsprojekte: Hilfe für Geflüchtete und Migrant*innen

Zum 1. Januar 2018 wurde die Stelle überführt in das neue Förderprogramm „Integrationslotsen“. Die Stelle der Integrationslotsen wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration sowie der Stadt Landshut gefördert.

Statistische Daten

- 339 Gesamtzahl der zum 31.12.2019 von den Integrationslotsinnen betreuten Freiwilligen im Bereich Flüchtlings-/Integrationshilfe
- 222 davon derzeit aktiv (nicht aktive Personen werden weiter über aktuelle Angebote, Neuerungen, Veranstaltungen informiert und bei passenden Einsatzmöglichkeiten gezielt angesprochen)
- 37 in 2019 neu gewonnene Freiwillige im Bereich Flüchtlingshilfe (in der o.g. Zahl enthalten; es wurde ein persönliches Beratungsgespräch geführt und in ein Engagement vermittelt)
- 21 Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund wurden im Berichtszeitraum erfolgreich in ein freiwilliges Engagement vermittelt (13 allgemeine Vermittlungen, 8 Vermittlungen in die Integrationshilfe)

Qualifizierungs- und Schulungsangebote

Ein zentrales Ziel der Integrationslotsenstelle ist es, Integrationshelfer*innen gut auf ihre neue Aufgabe vorzubereiten, Informationen zu speziellen Aufgabengebieten zu geben und aktuelle Herausforderungen in geeigneten Qualifizierungsangeboten aufzugreifen.

Alle Schulungen und Qualifizierungen sind offen für Interessierte und werden öffentlich beworben. In 2019 waren dies:



- **Erstqualifizierung** – ein Grundkurs für „Neueinsteiger“ in die ehrenamtliche Integrationshilfe
- **Workshop „Radikalisierung erkennen und vermeiden**. Die Veranstaltung wurde in Zusammenarbeit mit ufuq im Rahmen Wochen gegen Rassismus für Freiwillige angeboten.
- **Vortrag von Julia Ley „Diskutieren wir fair über den Islam? – Sprache und Bilder im Kontext von Integrationsthemen“**
- **Erstqualifizierung** – ein Grundkurs für „Neueinsteiger“ in die ehrenamtliche Integrationshilfe und Interessierte
- **Freiwilligenseminar Zivilcourage** – „Konflikte in der Freiwilligenarbeit erfolgreich lösen“ in Zusammenarbeit mit dem Polizeipräsidium Niederbayern
- **Interkulturelle Schulung** (Einblick in die Kulturstandards afrikanisch geprägter Länder) mit der Referentin Heike Abt in Kooperation mit der Integrationslotsin des Landkreises Landshut

Zusammenfassend ist festzustellen, dass insbesondere Interkulturelle Themen von den freiwillig Engagierten sehr gut angenommen worden sind und weiterhin Nachfrage besteht. Zudem konnten durch Schulungsangebote auch neue Freiwillige angesprochen und für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewonnen werden.

Um bereits Engagierte zu vernetzen, ein regelmäßiges Angebot zum Austausch untereinander und eine feste Gelegenheit für Fragen und Anliegen an die fala zu schaffen, fanden 2019 3 „Integrationshelfertreffen“ statt, die jeweils ein Schwerpunktthema mit passenden Referenten hatten.

- „Helfen auf Augenhöhe“ mit der Psychotherapeutin und Supervisorin Heike Riedl.
- „Aktuelle Gesetzesänderungen im Bereich Flucht und Migration“. Vortrag mit Agnes Andrae vom Bayerischen Flüchtlingsrat.
- Austausch mit anschließendem Besuch der Lesung von Renate Künast „Hass ist keine Meinung“.

Sportbüro der fala

Sportbegeisterte Freiwillige, die Geflüchtete bei der Aufnahme in die Regelvereine begleiten, werden von den Integrationslotsinnen unterstützt. Viele Geflüchtete sind zwar an der Aufnahme in einen Verein interessiert, verfügen aber noch nicht über die nötigen Grundvoraussetzungen wie Sprachkenntnisse, spielerischen Fähigkeiten und Wissen über das deutsche Vereinswesen. In Trainingsangeboten, die ehrenamtliche Trainer, die teilweise selbst einen Fluchthintergrund haben, wird das nötige Wissen vermittelt.

Gelegentlich nehmen die ehrenamtlichen Integrationshelfer*innen mit von ihnen betreuten Geflüchteten an Wettkämpfen teil. So beteiligten sie sich im Berichtszeitraum an Spielen bei Afrika-Cup und Coppa Antirazzista, wo sogar der 2. Platz belegt werden konnte.

Zudem wurde auf Initiative einer Freiwilligen in der Gemeinschaftsunterkunft eine Frauensportgruppe angeboten. Die Integrationslotsinnen haben diese bei der Organisation und den nötigen Abstimmungen vor Ort unterstützt.

Auch ein Schwimmkurs für junge Männer, umgesetzt durch einen ehrenamtlichen Schwimmlehrer, konnte durch die Unterstützung der Integrationslotsinnen in 2019 realisiert werden.

Das Sportbüro der fala wird über den BLSV/ Programm „Integration durch Sport“ gefördert.

Fahrradwerkstatt

Das Fahrrad ist nach wie vor für viele Geflüchtete das Verkehrsmittel Nummer 1.



Das zehnköpfige ehrenamtliche Team arbeitet in der „Fahrradwerkstatt“ in der Siemensstraße 15b. Hier haben Geflüchtete regelmäßig Gelegenheit, ihr Fahrrad unter Anleitung zu reparieren. Mittlerweile unterstützen auch zwei Mitarbeiter mit Fluchthintergrund das Team.

Das benötigte Werkzeug wird bereitgestellt. So wird die Eigenverantwortlichkeit gestärkt und den Geflüchteten zugleich Gelegenheit gegeben, im gemeinsamen Tun Sprachkenntnisse anzuwenden und zu vertiefen. Der Werkstattbetrieb fand im Jahre

2019 bisher plangemäß an jedem zweiten und vierten Samstag im Monat zwischen 10 und 12 Uhr statt. Das Angebot wurde sehr gut angenommen.

Zudem werden nach wie vor Spendenräder eingesammelt und verkehrstauglich gemacht. Diese werden dann bei Bedarf an Geflüchtete ausgegeben. Im Jahr 2019 wurden insgesamt 79 Räder ausgegeben.

Helferkreis GU Porschestraße und GU Altdorfer Straße

Die Helferkreise in der GU Porschestraße 5 sowie in der städtischen Unterkunft in der Altdorferstraße 48 ist ein loser Zusammenschluss einzelner freiwillig Engagierter, die Unterstützung für die Bewohner der Unterkunft bieten (z.B. Hausaufgabenhilfe, Hilfe beim Schreiben von Bewerbungen, Begleitung zu Arzt- oder Behördenterminen, Unterstützung bei der Wohnungssuche etc.).

Mehrmals jährlich trifft sich der Helferkreis zu einem selbstorganisierten Stammtisch, um sich untereinander abzustimmen und auszutauschen. Die Integrationslotsin hat an diesen Treffen regelmäßig teilgenommen, um die Aktiven im Helferkreis bei Bedarf zu unterstützen.

Kunstwerkstatt



Auf Initiative einer freien Kunsttherapeutin wurden in der Gemeinschaftsunterkunft Porschestraße regelmäßige Treffen angeboten, bei denen sich interessierte Bewohner unter Anleitung künstlerisch betätigen konnten. Die Integrationslotsinnen haben bei der Umsetzung unterstützt, in dem sie Räumlichkeiten organisiert und Teilnehmer akquiriert haben.

Mieterqualifizierung – Wohnraumsuche

Im Jahr 2019 wurde das Angebot „Mieterqualifizierung für Geflüchtete – Fit für die eigene Wohnung“ nach dem Neusässer Konzept in Kooperation mit dem Amt für Migration und Integration weitergeführt. Im Frühjahr wurde ein Kurs mit 16 Teilnehmern im Übergangwohnheim Wittstraße angeboten. Die Integrationslotsinnen haben die Kurse gemeinsam mit einem ehrenamtlichen Trainer durchgeführt und das nötige Lehrmaterial gestellt. Die Teilnehmerakquise erfolgt über das Amt für Migration und Integration; nach erfolgreichem Kursabschluss erhalten die Teilnehmer hier ein Zertifikat zum Nachweis bei interessierten Vermietern.



Das Projekt reagiert auf den Umstand, dass viele anerkannte Geflüchtete in der Stadt Landshut bisher noch nicht aus der Gemeinschaftsunterkunft in eine eigene Wohnung umziehen konnten. Dies liegt vor allem an dem sehr angespannten Wohnungsmarkt, zum anderen aber auch an fehlendem Wissen über die deutschen Regelungen und Gepflogenheiten im Mietwesen. Außerdem sind viele Vermieter verunsichert, wie sich ein Mietverhältnis mit Geflüchteten positiv gestalten kann.

dem sehr angespannten Wohnungsmarkt, zum anderen aber auch an fehlendem Wissen über die deutschen Regelungen und Gepflogenheiten im Mietwesen. Außerdem sind viele Vermieter verunsichert, wie sich ein Mietverhältnis mit Geflüchteten positiv gestalten kann.

Café Deutsch – Sprachtreff und mehr!



Bereits seit 2014 unterstützen Freiwillige Migrant*innen und Geflüchtete beim Verbessern der Deutschkenntnisse. Der Bedarf an individueller Sprachförderung in Form von Sprachpatenschaften ist unverändert hoch. Mittlerweile treffen sich über 100 Tandems regelmäßig, um miteinander zu reden und Deutsch zu üben.



B.4 Chancenpatenschaften – Frauen für Frauen

Das neue Patenschaftsprogramm verfolgt das Ziel, Frauen mehr Teilhabe am soziokulturellen Leben zu ermöglichen. Ehrenamtliche Patinnen unterstützen ihre Tandempartnerinnen bei der Bewältigung der praktischen Probleme im Alltag und helfen bei Verständnisschwierigkeiten.



Dazu gehören Tipps und Hinweise zur Mobilität, zu Einkaufs-, Bildungs- und Informationsmöglichkeiten, zu Kultur-, Sport- und Freizeitangeboten, aber auch Unterstützung bei konkreten Aufgaben, wie Behördengänge, Wohnungssuche, Arbeitssuche und Erlernen der deutschen Sprache.



Die Unterstützung durch die Patinnen erfolgt bei mindestens drei gemeinsamen Treffen, die zeitlich individuell vereinbart werden können. In 2019 wurden von der fala 50 Patenschaften gestiftet und begleitet.

„Frauen für Frauen“ wird gefördert über das Bundesprogramm Menschen stärken Menschen des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und begleitet über unseren Dachverband bagfa e.V.

B.5 Generationenangebote

NEU

B.5.1 Die Handwerker – ein Mitmachangebot für alle



Unter diesem Namen startet ab Januar 2020 ein neues Projekt der Freiwilligenagentur Landshut (fala) in enger Zusammenarbeit mit der Bücherei und der Koordinierungsstelle für Seniorenangelegenheiten des Marktes Ergolding.

Ziel ist, Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen zu bringen, um gemeinsam von- und übereinander zu lernen. Bei den Begegnungen der Generationen sollen immer wieder andere Ideen zum gemeinsamen Handwerkeln verwirklicht werden. Beispiel: Häkeln und Stricken – eine Fertigkeit, die häufig nicht mehr von den Eltern oder im Rahmen des Schulunterrichts erlernt werden kann.

Das Projekt wird gefördert vom Bayerischen Sozialministerium und begleitet von der lagfa bayern e.V.

B.5.2 Senioren im ÖPNV: Mobil plus – sicher im Stadtbus!



Mobil plus ist ein Kooperationsprojekt von fala und Stadtwerke Landshut und richtet sich an Senioren und Menschen mit Handicap. Bei dieser Zielgruppe sind häufig Unsicherheiten, Ängste und Informationsdefizite in Bezug auf den öffentlichen Busverkehr vorhanden.

Mit praktischen Übungen, gezielter Information und individueller, kostenloser Busbegleitung möchten wir dazu beitragen, dass die Mobilität der Menschen erhalten, gefördert oder (nach Krankheit) wieder erlangt werden kann.

Statistische Daten



- In 2019 konnten vier neue Busbegleiter für „Mobil plus“ gewonnen werden.
- 12 ehrenamtliche Busbegleiter waren aktiv.
- 490 Einsatztage der Busbegleiter mit insgesamt
- 1250 Stunden in städtischen Linien wurden registriert, dabei wurden ca.
- 1800 Hilfestellungen für Fahrgäste gegeben.
- 8 individuelle Begleitungen wurden zusätzlich auf Anfrage durchgeführt.

Mut und Selbstvertrauen gewannen die Senior*innen durch unseren Mobilitätskurs, der in Kooperation mit dem Landshuter Netzwerk organisiert wurde. Den Teilnehmer*innen wurde unter anderem gezeigt, wie das Ein- und Aussteigen aus dem Bus mit Rollator funktioniert.

B.5.3 Ziel:vorstellung - Bewerbungstraining für Mittelschüler



Die „fala“ bietet allen Schüler*innen der 8. und 9. Klassen der Mittelschulen im Projekt „ziel:vorstellung“ an, Bewerbungsgespräche zu üben. Im vergangenen Jahr stand ein erfahrenes und speziell geschultes Team aus 13 Freiwilligen für praxisnahe Vorstellungsgespräche zur Verfügung. Diese „Personalchef*innen“ arbeiten ehrenamtlich. Unser Angebot ist für die Schüler*innen sowie für die Schulen kostenlos.

Die „Personalchef*innen“ wollen den Bewerbern die Angst nehmen und sie sicherer machen. Sie wollen sie auf die Fragen vorbereiten, die ihnen gestellt werden können und ihnen helfen, selbst „richtige“ Fragen zu stellen. Teilnehmende Schulen sind: Mittelschule Schönbrunn, Mittelschule St. Nikola, Mittelschule St. Wolfgang und Mittelschule Altdorf. Es wurden Bewerbungsgespräche geführt:

- im Februar an der MS St. Wolfgang: 24 Schüler*innen
- im April an der MS St. Nikola: 23 Schüle*innen
- im Juni und Juli an der MS Altdorf: 60 Schüler*innen.

B.6 Jugendengagement: Cool2school mit den Schulbuslots*innenn



Cool2school ist ein Angebot der fala in Kooperation mit den Stadtwerken Landshut und der Polizeiinspektion Landshut. Es wird unterstützt von der Dominik-Brunner-Stiftung. Schüler, die mindestens 13 Jahre alt sind und sich durch Höflichkeit, Selbstbewusstsein und Zuverlässigkeit auszeichnen, können sich für diese Freiwilligentätigkeit bewerben.

Sie absolvieren eine Grundausbildung in den Verkehrsbetrieben und einen Kurs im Bereich Zivilcourage bei der Polizei, um sich als Buslots*innen engagieren zu dürfen. In ihrem Engagement sorgen sie dafür, dass es zu keinen Rängeleien an der Haltestelle und im Bus kommt, dass Sachbeschädigung und Streitigkeiten im Bus verhindert werden. Im Schuljahr 2019/20 sind 66 Buslotsen aus 6 Schulen ehrenamtlich in den Stadtbussen unterwegs.

Die 15-jährige „cool2school“-Schulbuslotsin Hannah aus der Staatl. Realschule war zum zweiten Mal hintereinander die Schnellste unter den Schulbuslotsen: In nur vier Monaten hatte sie am schnellsten das erste Heft mit Nachweisen ihrer ehrenamtlichen Schulbuslotsen-Einsätze voll. Für ihren Fleiß erhielt Hannah von den Stadtwerken Landshut im Rahmen einer Feierstunde mit der Schulleitung und der Freiwilligenagentur Landshut (fala) eine kleine Anerkennung, die sogenannte „Sprinter-Prämie“.

Das „cool2school“-Projekt wird von der fala in Kooperation mit den Stadtwerken Landshut, der Verkehrswacht, der Polizeiinspektion Landshut sowie von den teilnehmenden Schulen organisiert und von der Dominik-Brunner-Stiftung finanziell gefördert.

B.7 Trainings in Niederbayern: Engagement stärken – Haltung zeigen



Erfahrungsorientiert, kontrovers und aktivierend – das sind die Workshops, die vom Landesnetzwerk Bürger-schaftliches Engagement (LBE) im Projekt „Engage-ment stärken. Haltung zeigen.“ entwickelt wurden. Ziel ist es, die eigene Haltung zu reflektieren und zu finden und für den Fall von Anfeindungen gestärkt zu werden. Die jeweils dreistündigen Workshops stehen Ehren-amtlichen, Freiwilligengruppen und Vereinen überall in Bayern kostenfrei zur Verfügung.

Die fala wurde als Standort für Niederbayern ausge-wählt und konnte im ganzen Bezirk Trainings anbieten.

In 2019 wurden im Zeitraum Januar bis September 7 Workshops in Landshut, Kelheim, Passau und Pfarrkirchen durchgeführt.

Ausblick

Die fala wächst stetig: mehr Projekte und Aktionen, mehr Engagement-Beratungen, mehr Ver-anstaltungen zur Qualifizierung, zur Information und zum Austausch für Ehrenamtliche. Um die Kernaufgabe einer Freiwilligenagentur, nämlich Beratung und Vermittlung, noch besser erfüllen zu können und ideenreich auszubauen, wird dieser Bereich in 2020 aufgestockt.

Als einen Schwerpunkt im Bereich Integrationshilfe haben wir uns weiterhin zum Ziel gesetzt, noch mehr Geflüchtete und Migranten für ein Ehrenamt zu gewinnen.

Der Bereich Leseförderung soll ausgebaut und die Zusammenarbeit mit Schulen, Horten und Kindergärten sowie mit der Stadtbücherei gepflegt und intensiviert werden: Eine kreative Ak-tion zur Motivation der Kinder ist mit den Büchertürmen gestartet. Wir lassen uns überraschen, wann der Bücherstapel die Spitze des Martinsturms erreicht.

Danke!

Um unsere Aufgaben ausführen zu können, sind wir auf finanzielle Förderung und ideelle Unter-stützung angewiesen.

Wir danken der Stadt Landshut und den Marktge-meinden Altdorf und Ergolding für die kommunalen Zuschüsse. Ein großes Dankeschön auch un-seren Mitgliedern des Trägervereins, dem Vor-stand für die ehrenamtlich geleistete Arbeit, allen unseren Kooperationspartnern, Spendern, Unter-nehmen, Service-Clubs und unseren freiwilligen Mitarbeitern, die für die fala motiviert und enga-giert im Einsatz waren!

